

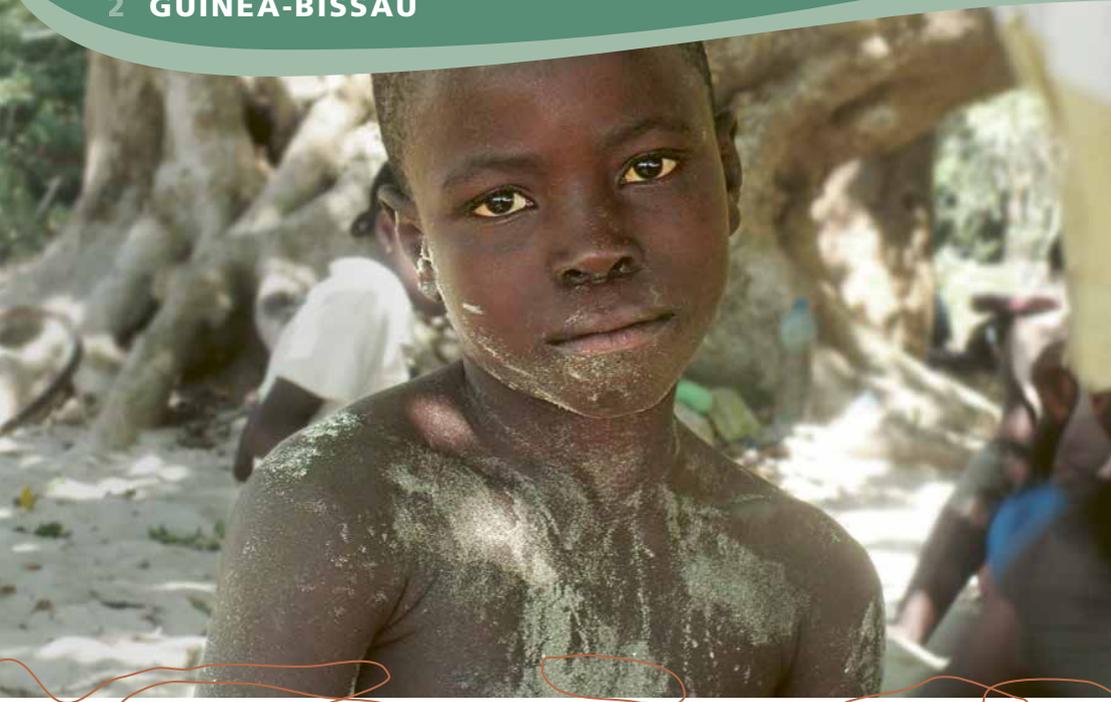


Helfende Hände

**Guinea-Bissau:
Kinder
essen
Wurzeln
und Lehm!**

SILOAHs Aktion
„Zmittag teilen“
soll Kindern das
Schulessen sichern





SILOAHs grosse Schulessen-Aktion bringt Wende Hunger macht Kinder nicht lernfähig

➤ *Wenn Frauen ihre Wasserkanister verkaufen, dann ist das ein Zeichen für die absolute Kapitulation.*

So geschehen in einem Dorf in Madagaskar, das nun von der Welthungerhilfe betreut wird. Diese Frauen mussten für alles kämpfen: Nahrung, Wasser, aber auch dafür, überhaupt sichtbar zu sein und bemerkt zu werden. Balanta Sabor im westafrikanischen Guinea-Bissau erlebt gerade eine ähnliche Situ-

ation. Auch dieses Dorf befindet sich in einer Ernährungskrise, die bislang niemand beachtet hatte.

Einmal abgesehen von Balanta Sabor, gelten in Guinea-Bissau laut dem Welternährungsprogramm generell nur 7 % der Bevölkerung als ernährungssicher. Das Land belegt auf dem Welthungerindex Platz 111 von 121 Ländern. Die Krise ist also nicht neu, sie wird nur von Tag zu Tag gravierender.

Wie konnte es soweit kommen? Kann man das Schlimmste noch abwenden? Wie kann rettende Hilfe aussehen? SILOAH beschäftigt sich mit einem Team rund um Projektleiterin Eugenia Castro schon seit dem letzten Jahr intensiv mit diesen Fragen und hat in der Zwischenzeit bereits drei Nothilfeaktionen mit Lebensmittelverteilungen für die Dorfbewohner durchgeführt. Hauptursache für die Hungersnot in Balanta Sabor ist eine anhaltende Dürre, die durch den Klimawandel ausgelöst wurde. Eines führt schliesslich zum anderen: die Felder vertrocknen, weil das Wasser knapp ist. Statt vom Reis-, Cashew- und Mangoanbau ernähren sich

die 395 Einwohner teilweise von Wurzeln, Kaktusfeigen, Rinde und Lehm. Eltern hungern sogar schon aus Verzweiflung für ihre Kinder. Und erschwerend kommt noch hinzu, dass sich Kriminalität unter den Familien ausgebreitet hat.

Hilfe unter Herausforderungen

Die genannten Faktoren lassen sich nicht beheben. Nicht auf die Schnelle. Die Regierung möchte Pipelines von den Flüssen aus legen und Strassen bauen. Aber für die jetzige Notlage kommen solche Langzeitprojekte zu spät.

Bereits im 2022 konnte SILOAH den Familien in Balanta Sabor mehrmals mit Lebensmitteln aushelfen.



➤ **Schon jetzt leiden die unterernährten Kinder in Balanta Sabor an Entwicklungsstörungen.**

Die 7-jährige Ana Martes zählt zu diesen Kindern. Sie lebt seit ihrer Geburt bei der Grossmutter, welche noch neun weitere Enkelkinder grosszuziehen hat. Entsprechend mühsam sind die Lebensbedingungen für Ana. Das Mädchen hat gerade einmal eine handvoll Tage in ihren jungen Jahren erleben dürfen, an denen es keinen Hunger

Ana Martes mit ihrer Grossmutter



leiden musste. Und das waren die Tage im 2022, an denen SILOAH der Familie ausreichend Lebensmittel überreichte.

Anas Grossmutter ist es sonst nur möglich, den Kindern eine einzige Mahlzeit am Tag zu geben. Und die besteht fast immer aus Reis und Bohnen. Aufgrund der Mangel- und Unterernährung ist Ana oft krank und eine starke Bettnässerin. Das wiederum bedeutet, dass der Grossmutter häufig Zusatzausgaben durch den Kauf von Seife entstehen, um Ana und ihre wenige Kleidung reinigen zu können. Ja, so unglaublich es auch klingen mag, sich über ein kleines Stück Seife überhaupt Gedanken machen zu müssen. Aber für die Familie ist das eine unglaublich grosse, finanzielle Belastung. Denn dadurch fehlt ihnen das ohnehin schon wenige Geld für andere lebensnotwendige Dinge. Es ist ein Teufelskreis.

langfristige Versorgung erforderlich

Was uns abgesehen davon aber besonders stark beschäftigt hat, ist, dass Ana aufgrund ihres Zustands nicht regelmässig die Schule besuchen kann. Der Hunger raubt ihr schlichtweg die Kräfte und die Konzentration. Von Projektleiterin Eugenia Castro mussten wir oben-



Die Kinder in Balanta Sabor geniessen eine erste Mahlzeit in der fast fertigen Schulkantine.

drein erfahren, dass es im Grunde allen Schulkindern in Balanta Sabor so geht wie Ana. Und das ist fatal, denn Bildung ist der einzige Weg für die Mädchen und Buben, der sie einmal raus aus dem Elend führen kann.

Anders gesagt: Der regelmässige Schulbesuch setzt also eine Mittagsmahlzeit voraus. Mit dem Bau einer Schulkantine haben wir im Frühjahr ein Versorgungsprogramm für Ana und die anderen 30 schulpflichtigen Dorfkinder in Balanta Sabor in die Wege geleitet. Und die gute Nachricht heute ist: die Kantine kann pünktlich zum neuen Schuljahresbeginn im nächsten Monat in Betrieb genommen werden. Sie ist ausgestattet mit einer Kochstelle, Sitzgelegen-

heiten und Trinkwasserspendern, an denen sich die Kinder während der gesamten Schulzeit bedienen können. Eine Köchin wurde bereits eingestellt, die für einen abwechslungsreichen Speiseplan sorgen wird und täglich eine warme Mittagsmahlzeit zubereitet.



Die neue Schulkantine in Balanta Sabor wird im September vollständig in Betrieb genommen.



Ein Blick über den Tellerrand

Es dürfte offensichtlich sein, dass SILOAHs Schulessen unerlässlich für den Schulbesuch und die weitere Entwicklung von Ana und den anderen Kindern sind. Und unerlässlich sind auch die Gelder, die es benötigt, um den Mädchen und Buben diese Essen kostenlos zu ermöglichen. In einer beispiellosen Aktion will SILOAH ihnen darum die Mittagsversorgung langfristig absichern. Können Sie sich vorstellen, für diese Sache buchstäblich ihr Zmittag mit den Kindern zu teilen? Gleichzeitig wollen wir diese Hilfsaktion mit einer erneuten Verteilung von überlebenswichtigen Lebensmitteln verstärken, sodass sie allen Familien im Dorf zugute kommt.

Aktion „Zmittag teilen“

- ✓ Mit **1 Franken** von Ihrem Mittagsgeld spendieren Sie einem Schulkind in Balanta Sabor bereits eine Schulmahlzeit.
- ✓ Mit **25 Franken** versorgen Sie ein Kind einen Monat lang in der Dorfschule.
- ✓ Mit **300 Franken** ermöglichen Sie als „Zmittags-Pate“ einem Kind ein ganzes Schuljahr lang die Mittagsmahlzeiten. Melden Sie sich bei Interesse einfach bei uns.
- ✓ **30 Franken** machen das Schnüren eines Familien-Lebensmittelpakets möglich.

Bitte geben Sie diese Kinder und Familien nicht auf! Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

**SILOAHs Spenden-IBAN:
CH34 0900 0000 6032 9646 6**

Mitteilung: Aktion
„Zmittag teilen“

Oder einfach
scannen und
sicher spenden!



*Diejenigen,
die alles in Gottes Hand legen,
werden eines Tages alles
in Gottes Hand sehen.*



Aktion „Osterhase & Co.“ – danke für 146 Tiere!

Osteraktion Rückblick

120 Kaninchen mit Stallung in Haiti, 20 Geissen und 6 Kühe in Indien – so viele Tiere konnten im Rahmen von SILOAHs Osteraktion dank eurer Spenden vergeben werden. Und damit beginnt auch die Selbstversorgung für insgesamt 86 Familien.

Denn mit dem Besitz eines Nutztieres eröffnet sich ihnen eine dauerhafte Nahrungs- und Einkommensquelle durch zum Beispiel Milch oder dem Verkauf vom Nachwuchs. Ein grosses „Merci“ an alle, die diese Hilfe zur Selbsthilfe möglich gemacht haben!



Besonders an der Kaninchenverteilung ist, dass jeweils ein männliches und ein weibliches Junges aus dem ersten Wurf an eine andere Familie weitergegeben werden müssen, sodass immer mehr Menschen von dem Projekt profitieren können.



Dringend: Paten gesucht für Kinder in Rumänien!

In Rumänien steht SILOAH seit diesem Jahr vor einer grossen Herausforderung: Die Regierung hat zum Jahresbeginn die Anzahl an Kinderheim-Plätzen landesweit stark reduziert. Auch das von SILOAH unterstützte Kinderheim „Regenbogen“ in Gheorgheni ist davon

betroffen. Es darf nur noch 16 statt 40 Kinder aufnehmen! Mit dieser Massnahme will der Staat Geld einsparen. Für die vielen bedürftigen Kinder im Land ist diese Entscheidung fatal. Denn wenn Eltern nicht angemessen für ihre Kinder sorgen können oder Kinder gar misshandelt werden, dann können wir diese nicht einfach mehr bei uns im Kinderheim aufnehmen. Die Kinder drohen extrem vernachlässigt zu werden. Darum sucht SILOAH dringend Paten, die Kindern und Familien in Rumänien unterstützend zur Seite stehen wollen. So wie beispielsweise dem 10-jährigen Endre aus Joseni (Bild links), der sich mit seiner Mutter, seiner Schwester und den Grosseltern nur einen einzigen Raum zum Leben teilt. Das einzig regelmässige Einkommen der Familie sind die umgerechnet 88 Franken Kindergeld pro Monat. Sie haben täglich mit extremen materiellen Problemen zu kämpfen.

Für eine Patenschaftsübernahme von Endre oder eines anderen Kindes aus Rumänien melden Sie sich bitte bei uns: 031 982 01 03 oder info@entwicklungshilfe-siloah.ch



Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.



Versorgungshilfe für Kinder und Familien in Caracas/Venezuela

Armut, Kriminalität, Prostitution, Gewalt und Drogenhandel prägen das Viertel rings um das von SILOAH betreute Kinderheim „Hogar Bambi“ in Venezuelas Hauptstadt Caracas. Die Erwachsenen und Kinder, die hier leben, werden von der Gesellschaft ausgegrenzt. Eine Wirtschaftskrise macht ihre Situation nur noch schlimmer. Und darum sollen diese Menschen ab sofort von

einem Versorgungsprogramm mit Lebensmitteln, Bildung und Beratung profitieren. Sie können mithelfen: Spendieren Sie einmalig ein Paket mit Grundnahrungsmitteln im Wert von 40 Franken oder werden Sie mit monatlich 20 Franken Pate des Projekts und fördern damit die regelmässige Bereitstellung des Lebensnotwendigsten für diese Kinder und Familien. Melden Sie sich bei Interesse bei uns!

Hinterlassen Sie eine bleibende Erinnerung

Ihr „letztes Herzensanliegen“ ist es, sich auch über Ihre Lebzeit hinaus für Bedürftige und Hilfsprojekte zu engagieren? Mit einer Erwähnung von SILOAH im Testament – als Legat oder Erbanteil – können Sie dies sicherstellen. Bei Fragen dazu geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft!



Impressum:

SILOAH
Bernstrasse 26, 3125 Toffen
Telefon: 031 982 01 03
info@entwicklungshilfe-siloah.ch

Redaktion: Ulrike Friedrich
Layout: Elmar Widl

Besuchen Sie uns im Internet:

www.entwicklungshilfe-siloah.ch

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht. Bitte holen Sie sich vorab das Einverständnis der Redaktion.

© SILOAH, August 2023, 1'000 Ex.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit:

SILOAHs Spenden-IBAN:
CH34 0900 0000 6032 9646 6

Oder einfach
scannen und
sicher spenden!

Spenden an
SILOAH sind
steuerlich
abzugsfähig!

